

# Unser Schulsystem in Kürze

## Schulsystem

Die obligatorische Schulzeit dauert 11 Jahre. Die ersten zwei Jahre finden im Kindergarten statt. Dann folgen sechs Jahre Primarschule und schliesslich drei Jahre Oberstufe mit der Möglichkeit, nach der 6., 8. oder 9. Klasse eine Prüfung für das Gymnasium zu machen. Die Primarschule setzt sich aus der Unterstufe (1. – 3. Klasse) und der Mittelstufe (4. – 6. Klasse) zusammen.

Die Schüler/-innen erwerben Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen und gewinnen Einsichten in die Umwelt. Die Kenntnisse und Arbeitstechniken werden fortlaufend erweitert und gefestigt. Die Schüler/-innen arbeiten und lernen in zunehmendem Mass eigenständig und selbstverantwortlich.

## Aufgaben der Eltern

**Pünktlichkeit:** Als Eltern sind Sie verantwortlich, dass Ihr Kind rechtzeitig zum Unterricht erscheint. Die Unterrichtszeiten gehen aus dem Stundenplan hervor.

**Stundenplan:** Der Stundenplan wird jeweils durch die Lehrperson an die Kinder verteilt und muss eingehalten werden.

**Schulweg:** Als Eltern sind Sie verantwortlich, dass Ihr Kind auf einem sicheren Weg in die Schule gelangt. Besprechen Sie mit ihm die beste Route und erlauben Sie ihm erst dann mit einem Fahrzeug in die Schule zu fahren, wenn es sich alleine sicher im Verkehr bewegen kann. Bitte bringen Sie Ihr Kind nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule. Der Hol- und Bringverkehr rund um das Schulhaus stellt für alle Kinder eine zusätzliche Gefahr dar.

**Znüni:** Geben Sie Ihrem Kind einen gesunden, zuckerfreien und abwechslungsreichen Znüni mit.

**Schulmaterial:** Ihr Kind braucht (zum Schulbeginn) folgende Hilfsmittel: Thek oder Schulrucksack, Turnsack (mit Geräteschuhen/Turnschuhen, Turnhose und T-Shirt), Hausschuhe, Malschürze. Alles bitte mit dem Namen des Kindes beschriften.

**Hausaufgaben:** Um den neu erlernten Schulstoff zu repetieren und zu üben, aber auch um das selbständige Arbeiten anzuregen, wird Ihr Kind regelmässig Aufgaben zuhause erledigen. Ihr Kind sollte die Hausaufgaben in der Regel selbständig bearbeiten können. Der Zeitaufwand sollte bei Schülern der Unterstufe höchstens 30 Minuten betragen, bei Schülern der Mittelstufe nicht mehr als 60 Minuten. Falls Ihr Kind regelmässig länger an den Hausaufgaben arbeitet, ist es wichtig, dass Sie mit der Lehrperson Kontakt aufnehmen.

**Absenzen:** Kann Ihr Kind den Unterricht nicht besuchen, weil es krank ist oder anderweitig verhindert ist, so melden Sie es bitte vor der ersten Stunde ab. Die Lehrperson wird Sie informieren, auf welche Weise (telefonisch/schriftlich etc.) sie eine Abmeldung wünscht.

**Jokertage:** Eltern können ihre Kinder maximal 2 ganze Tage pro Schuljahr in eigener Kompetenz vom Unterrichtsbesuch dispensieren. Es können einzelne Tage, Halbtage (Halbtage werden als ganze Tage gerechnet) oder ein Block zu 2 Tagen bezogen werden. Zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien können keine Jokertage bezogen werden. Das benötigte Antragsformular kann bei der Klassenlehrperson bezogen oder online unter Primarschule Uster bestellt oder heruntergeladen werden und muss mindestens eine Woche im Voraus eingereicht werden. Die nicht bezogenen Jokertage pro Schuljahr verfallen.

**Telefonalarm:** Die Lehrperson benutzt den Telefonalarm, indem sie die Eltern des(r) obersten Kindes(r) anruft und über stattfindende oder abgesagte Veranstaltungen informiert. Die angerufenen Eltern geben die Information an die nächsten Eltern in der Reihe weiter. Falls diese nicht erreicht werden können, müssen die übernächsten Eltern kontaktiert werden. Die Information sollte möglichst schnell weitergeleitet und die nicht erreichbaren Eltern zu einem späteren Zeitpunkt nochmals kontaktiert werden. Die untersten Eltern auf der Liste rufen schliesslich die Lehrperson an, damit diese weiss, dass ihre Information alle Eltern erreicht hat.

**Elterncouvert oder Ähnliches:** Ihr Kind bringt immer wieder Post für Sie mit nach Hause. Darin sind wichtige Informationen enthalten. Lesen Sie diese bitte durch und fragen Sie

ungeniert nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben. Es ist wichtig, dass keine offenen Fragen bleiben, damit Ihr Kind nicht benachteiligt wird.

**Elternabend:** Die Informations-Elternabende am Anfang des Schuljahres sind obligatorisch. Sie bekommen dort wichtige Informationen zum Schulalltag Ihres Kindes und Sie lernen die anderen Eltern kennen. Scheuen Sie sich nicht davor, bei Bedarf nach einer Übersetzungshilfe (Gotten/Göttis) bei der Lehrperson zu fragen.

**Besuchsmorgen 2 x im Jahr:** Die Besuchsmorgen sind eine gute Möglichkeit für Sie, Ihr Kind im Schulalltag zu erleben. Diese finden jeweils im Frühjahr und im Herbst statt. Sie werden rechtzeitig über die Daten informiert. Ihr Kind wird sich über Ihren Besuch freuen und Ihnen stolz zeigen, was es gelernt hat.

**Elterngespräch:** Beim Elterngespräch erfahren Sie von der Lehrperson, wie es Ihrem Kind geht, was es gelernt hat und ob es allenfalls bestimmte Fördermassnahmen braucht. Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Schön wäre es, wenn beide Elternteile dabei sein könnten. Das Gespräch dauert etwa eine ½ bis 1 Stunde. Wenn Sie eine Übersetzungshilfe benötigen, teilen Sie dies der Lehrperson mit.

**Elternmitwirkung:** Der Elternrat setzt sich aus den jeweils gewählten Elterndelegierten pro Klasse zusammen. Sein Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Eltern, Schülern, Lehrerschaft und Schulbehörde zu fördern und gemeinsame Projekte, welche im Interesse aller Beteiligten sind, zu realisieren und zu unterstützen. Er setzt sich für Projekte wie kulturelle Veranstaltungen, Elternbildung sowie gesellschaftliche und pädagogische Themen ein. Die Mitwirkung im Elternrat steht allen Eltern offen.

**Kinderrat:** Der Kinderrat setzt sich aus je zwei gewählten Delegierten pro Klasse zusammen. So haben auch die Schüler/-innen ihre Interessen-, Mitsprache- und Mitarbeitsplattform.

## Unterstützung der Eltern

**Verkehrserziehung:** Ein Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei besucht einmal jährlich die Schulklassen. Er macht die Kinder mit den Verkehrsregeln vertraut. Das korrekte und sichere Überqueren der Strasse sowie das korrekte Radfahren werden geübt. In der 5. Klasse erfolgt ein praktischer Ausbildungsteil mit dem Fahrrad auf öffentlichen Strassen und eine Veloprüfung.

**Schwimmunterricht:** Alle Kinder der 2. Klasse besuchen den Schwimmunterricht wöchentlich; die 3.-Klässler alle zwei Wochen. Der Unterricht ist auf die Fähigkeiten der Kinder ausgerichtet und wird von ausgebildeten Schwimmlehrpersonen erteilt mit der Unterstützung der Klassenlehrperson.

**Sporttag:** Einmal im Jahr findet der traditionelle Sporttag statt. Er bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in Ausdauer, Geschicklichkeit und Kraft zu beweisen. Dabei steht aber auch ganz klar der Spass im Vordergrund.

**Schulfach: «Religion und Kultur»:** Ihr Kind wird im Schulfach «Religion und Kultur» unterrichtet. Das Fach ist obligatorisch und vermittelt Kenntnisse über verschiedene Religionen und Kulturen. Dies gehört zur Allgemeinbildung und fördert das Verständnis für die heutige vernetzte Welt. Das Fach respektiert Religion und Weltanschauung von Eltern und Kindern und beruht auf gegenseitiger Toleranz und Wertschätzung.

**Musikalische Grundschule** (nur für Unterstufe): Die musikalische Grundschule ist in den Stundenplan der 1. Primarklasse integriert. Es geht darum, dem Kind einen elementaren Zugang zur Musik zu ermöglichen. Gleichzeitig werden ihm die ersten theoretischen und praktischen Kenntnisse über Musik, Notation und Musikinstrumente vermittelt. Diese Kenntnisse sind bei einem allfälligen späteren Musikunterricht des Kindes von wesentlichem Vorteil.

**Zahnpflege:** Mehrmals jährlich bringt eine ausgewiesene Fachperson den Kindern die Zahnhygiene und die Wichtigkeit des Zähneputzens näher. Zudem finden regelmässige Zahnkontrollen in der Schulzahnklinik Uster statt. Wenn Sie für die Zahnbehandlungen Ihres Kindes auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind, so können Sie ein schriftliches Gesuch an die Schulzahnklinik stellen. Ein allfälliger Beitrag wird aufgrund des steuerbaren Einkommens gewährt.

**Bibliothek/punkt33:** In regelmässigen Abständen besucht die Klassenlehrperson mit den Schülern/-innen die Schulbibliothek. Die Ausleihfrist der Medien beträgt jeweils einen Monat. Ebenfalls in der Bibliothek findet der **punkt33** statt (Öffnungszeiten siehe Anschlagbrett). Hier können die Schüler/-innen in ihrer Freizeit Bücher ausleihen, aber auch Texte schreiben, zeichnen oder spielen. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, die Computer zu benutzen. Während der Öffnungszeiten ist jeweils ein Coach anwesend, der den Schülern/-innen bei Problemen behilflich ist.

**Exkursionen und Schulreisen:** Die Klassenlehrperson kann bei Bedarf Exkursionen durchführen, welche den Lerninhalt eines Unterrichtsbereiches veranschaulichen und vertiefen. Schulreisen fördern den Gemeinschaftssinn und müssen in keinem direkten Zusammenhang mit den Unterrichtsinhalten stehen. Es kann jedes Jahr eine Schulreise durchgeführt werden.

**Klassenlager** (nur für Mittelstufe): Klassenlager sind in der Regel fünf Tage dauernde Arbeitswochen, die von der Klassenlehrperson in einer anderen Gegend des Kantons oder der Schweiz organisiert werden. Sie sind Teil des Unterrichts und vertiefen Stoffgebiete und den Klassenzusammenhalt.

**Sonderpädagogisches Angebot:** Als sonderpädagogische Massnahmen werden angeboten, Integrative Förderung (IF), Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Integrative Sonderschulung (IS). Das sonderpädagogische Angebot der Schule versteht sich als Ergänzung zum Unterricht der Regelklassen. Die Schule sorgt zudem für die therapeutische Versorgung in Form von Logopädie, Psychomotorik- und Psychotherapie und führt ein Begabungs-/Begabtenförderungsprogramm.

**Schulpsychologischer Dienst:** Dieser Dienst berät und unterstützt Eltern, Jugendliche, Lehrpersonen und Schulpflege bei schulischen und heilpädagogischen Fragen, diagnostiziert und empfiehlt Massnahmen zur Schulung und Erziehung von Schulkindern.

**Schulsozialarbeit:** Ein Schulsozialarbeiter ist in der Schuleinheit Oberuster-Sulzbach tätig. Er bietet Beratung und Unterstützung bei sozialen Problemen aller Art an. Er stellt Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen einfach erreichbare Beratungs-, Begleit- und Interventionsangebote zur Verfügung.

**Zeugnis:** In der ersten Klasse finden anstelle der Zeugnisse zwei Elterngespräche statt. Ab dem 2. Schuljahr erhalten Schüler/-innen zweimal im Jahr, jeweils Ende Januar und am Ende des Schuljahres, ein Zeugnis mit Noten. Beurteilt werden die Leistungen des Kindes in verschiedenen Fächern und das Arbeits- und Sozialverhalten.

**«Mitten unter uns»- Freundschaft überbrückt Unterschiede (Schweiz. Rotes Kreuz):**

Die Idee von «mitten unter uns » ist bestechend einfach: Fremdsprachige Kinder und Jugendliche, welche neu in der Schweiz leben, besuchen regelmässig während mehreren Stunden pro Woche eine in der Schweiz verwurzelte Familie oder Person.

Für weitere Informationen: Frau Ivana Mehr, Tel. 044/360 28 70.

**Tagesstrukturen:** Die Schule verfügt über einen Schulhort. Je nach Bedürfnis kann zwischen drei verschiedenen Betreuungsangeboten ausgewählt werden. Die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung sind einkommens- und vermögensabhängig. Eine Anmeldung ist verbindlich und ist immer auf den 1. eines Monats möglich (Anmeldefristen beachten).

Betreuungszeiten:

Nachmittagshort: Mo. – Fr., 11.50 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittagstisch: Mo. – Fr., 11.50 Uhr bis 14.00 Uhr (bzw. bis Unterrichtsbeginn)

Ferienhort (während 9 Ferienwochen sowie an den schulfreien Tagen gemäss Ferienplan):

Mo. – Fr., 07.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Mehr Infos erhalten Sie bei der Primarschule Uster, Tel. 044 944 74 15, oder unter [www.primarschule-uster.ch/de/tagesstrukturen](http://www.primarschule-uster.ch/de/tagesstrukturen) (Angebote und Tarife, Elternbeiträge, Anmeldung und Anmeldefristen).